

beth oder Barbara H e r s t e r in Frage]. Bartli M o r g e t s [sel. Tochter?, Magdalena M o r g e t] Babi K ü n g, Ziegler [Heinrich] Clother [alle von Zug]: Jederem den hauw: Zitrichter von Oberwyl: duggelis [=D ü g g e l i n, von Zug]

- [11.] N.^a Ein Rathschlag concipieren wegen deren vilen ledigen döchteren so das burgerrecht [der Stadt Zug] nuzend.
- [12.] Der Provisorin [- gemeint ist wohl die Gattin des am 29. März 1645 verstorbenen Schulmeisters Johann H ü p f l i n -] den husszinss Zuokhendt Mit 4 cloffter holtz.
- [13.] Schuolhalten umb 10 bis 12 vormitag, Nachmitag von 2 biss halber vier
Die khinderlehr umb ... [2] Uhren nachmitag halten
Die gsungnen Morgen Embter nit halten under wehrender schuol
- [14.] dem P. Guardian [im Kapuzinerkloster Zug, Karl S c h w a r z] andringen ein Mess umb 7 Uhren Somerzytt und 8 Uhren winterzyt."

1) s. AH 86/43K Pt. 14
3) s. AH 86/50E Pt. 5
5) s. Pt. 3

2) s. AH 86/45D Pt. 4
4) s. ebenda Pt. 4

AH 86, 132^r

50 H

1645 November 24.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 24. NOVEMBER 1645

BA ZG A 39.26.2 f 155^v und 156^r

- "[1.] Oslī [I.] K o l i n s clag ist Unwahrhaft uber den [Johann Jakob S i d l e r, gen.] Burdi
- [2.] Jndenkh der bettlerussteilung wyl der [Kirchmeier zu St. Michael in Zug, Oswald I.] Kolin nit theilen wellen hat auch der Spitalknecht [Michael H e r s t e r] sich wellen speren.
- [3.] Nota: die schuldt uffn E s c h m a n n... wäre gen Ury Jnen abzügig so batt Jagli F r y [Gastwirt zum Hecht in Zug] kaufft hat ist nit ein Landtman Zuo Ury hat dess Erb 100 gl. bezogen und dem bat Jagli Fryen umb ein einiges Zuokhauffen. beschwärt sich also [Melchior W y s s, gen.] der Margstaler [=der Markstaller, von Zug] der gestrigen [Rats?]

- erkandtnus, wyl er ordenliche quitanz behanden hat.
- [4.] Jndenckh der dryen [fremden] Murern myn herren [Anmann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] sind Zefriden
- [5.] Der Wynschetze[r]n halb Anzug thun.
- [6.] Des [Hans] B ü t l e r s [von Rumentikon] Anspruch gegen den [Hans Meyer] von [Ober-]Rüti
- [7.] H. [Paul] D ü g g e l i [Kaplan an der St. Annapfrund zu St. Oswald in Zug]¹ habe nit angelobt, sagt hern Christen [=Christian I. M ü l l e r, Kaplan an der Liebfrauenpfründe zu St. Michael in Zug] und h Toman [M ü l l e r, Kaplan an der St. Jakobspfründe zu St. Oswald in Zug] nit, er habe auch nit angelobt Zum underwybel [Jakob S t o c k l i n]
- [8.] Die alte Frau w N u d e l i s s ä l i g e n, Soll bevogtet Werden, und ist ernambstet H. [alt] Bwsherr [Hans Arnold] S t o c k h l i n der beschwärt sich
- [9.] Dem Zacharias [R ü t t i m a n n, von Steinhausen] verboten Niemand nüt usinzugeben ohne wüssen Jrs vogts [d.h. wohl der Söhne Rüttimanns, Andreas und Hans R ü t t i m a n n²].
- [10.] Michel K e s s l e r s clag gibt ursach desglychen syn Schwygeri [Verena S t e i n e r] auch Zubevogten [- Vogt wurde Hans Arnold Stocklin -].
- [11.] ist erkhent wegen bat Jacob Fryen ansprach [gegenüber Verena Steiner] das die Zinsen [auf dem Schlosshof] Zuo Steinhusen und uff der Müli verpoten werden söllendt. N.^a die brieff umb 200 gl.
- [12.] Obervogt [von Walchwil] Wilhelm Wäber [=W e b e r] schiltet der Würth Zu Walchwyl [Beat R u s t] hab ein brief geoffnet und geldt daruss verstolen. Diss aber darumb wyl der würth Jmme 22 gl. Zehrgeldt gheüschen. Sindt über 8 tag wider citiert.
- [13.] Hans H ü r l i [m a n n, von Walchwil] entschuldiget sich des von grossen Raths [von Zug] uff Jn clagten fählers. Der Stathalter [Adam B a c h m a n n] hab Jms befolen Sagt wili [Weber, Obervogt von Walchwil] den Hansen [Hürlimann] für Jnn Ze citieren.
- [14.] N.^a Heinrich Vischers [=F i s c h e r] von Merischwanden clag: Hans Jagli S u t e r 4 gl. geben uff clag das es Andere usm Zürichpieth von Maschwanden entpetten heben
- [15.] Den undervögt [in den stadt-zugerischen Vogteien] allenthalben verpie- ten dem grossen Rath Jre befehl usszerichten und den Amtslüthen fürhalten ubeliche tag obige clegten

[16.] Michel Müller von Walchwyl erfahren am Zinstags [den 28. November] wegen Hans Hurli[mann]s.³

[17.] N.^a Khilchen Rechnig Zuo walchwyl Sontag [den 26. November]".

1) s. AH 86/50G Pt. 6

2) s. AH 86/50D Pt. 8

3) s. oben Pt. 12

AH 86, 132^V

50 I

1645 Mai 20.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 20. MAI 1645

BA ZG A 39.26.2 f 143

"[1.] He: [Oswald II.] L e t t e r s abscheiden [als Kaplan der St. Anna-pfründe zu St. Oswald in Zug]. Undt H. [Paul] D ü g g e l i s pitten [- dieser erhielt denn auch am 20. Mai 1645 die obgenannte Pfründe zugesprochen -]

[2.] Dem h dechan [Oswald S c h ö n] Zuosprächen wegen der Cantzel [in der Kirche St. Michael] damit andere Junge Priester auch khönnend geübt werden. Die Fasten Predigen undt ein Sontag umb den Anderen Capuciner[patres wohl insbesondere aus dem Kapuzinerkloster Zug] die Fyrtäg den Priesteren mit dem Priester der das ambt singen soll fragen, ob er nit von der Statt syn sölle wyl der khilchmeyer [von St. Michael, Oswald I. K o l i n] den lohn gibt

[3.] Alt Ulin K h a u f f m a n clagt sich ab seinem dochterman Hans W e r d e r¹ Liderlichen wäsen.

[4.] Jm anfang des Raths dess Zacharias [R ü t t i m a n n, von Steinhausen] begären wegen haupt [Beat Jakob] K n o p f f l i s vermelden

[5.] N.^a grossweybel [Christoph B r a n d e n b e r g] fragen wegen den Closterfrauen [im Kloster Maria Opferung in Zug?, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte]

[6.] Jch und h [Stadt- und Amtsrat] Dr. [Paul W i c k a r t] sollen mit h Dechan reden wegen den Predigen². N.^a mit Guardian [des Kapuzinerklosters Zug, Karl S c h w a r z] wegen Predigers W i l l i b a l d i³